



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 6. Das Leben Christi wird den Sünder zu Schanden machen in dem
Gericht/ wann er jertz sein Leben nit bessert.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Rechenschaft/welche von den Christen wird begehrt werden/2c. 849

sehen noch demmen mögen das Feuer der Begierlichkeit. Du wirst strenge Rechenschaft geben müssen / daß du dich dieses Gnaden-Brunnens nicht gebraucht hast / womit dir hätte können geholffen werden. Dein Strass/wann du dich nicht in Zeiten bessereft / wird alsdann ein ewiger Durst seyn / dieweil du so vil Mittel verabsaumet hast / die dir Chri-

stus an die Hand gegeben hat zur Nachfolg seiner Wercken: Du wirst ein verworffenes Buch seyn / dieweil du dem Buch des Lebens ganz entgegen wirst erfunden werden: Et iudicati sunt mortui ex his, quæ scripta erant in libris. Die Todte seynd gerichtet worden auß deme / was in den Büchern geschrieben war.

Der sechste Absatz.

Das Leben Christi wird den Sünder zu Schanden machen in dem Gericht/wann er jetzt sein Leben nicht besseret.

29. **D** Mein Christ / wie wirst du zu Schanden werden an jenem Tag / wann du jetzt so vil Fähler / die in dem Buch deines Lebens gefunden werden / nicht verbessereft? weist du nicht / daß du nur derentwegen annoch lebest? Gedencdest du nit / daß die Zeit verfliehet / und daß hernach kein Gelegenheit mehr seyn wird zur Buß und Besserung? was Schmerzen wirst du hernach haben / wann du sehen wirst / was du hättest thun können zu deiner Seeligkeit / so du aber nicht gethan? das kanst du abnehmen auß deme / was den Rindern der Propheten widerfahren ist zur Zeit des Elisai. Sie waren entschlossen hinauf zugehen in den Wald Holz zu hauen zu Erbauung eines Hauses zu ihrer bequemen Wohnung: Ut edificemus ibi locum ad habitandum. Sie kamen an den Fluß Jordan / allwo sie angefangen / das Holz zu fällen: Cumque venissent ad Jordanem, caedebant ligna. Einem aber auß ihnen ist ungefähre / oder auß Unbehutsamkeit das Eysen von der Art in den Fluß gefallen. Der weinte / und jammerte darüber bey dem Elisao: Heu, heu, heu, Domine mi! Ach / ach / ach / mein Herr! Wehe mir! Was ist dir dann geschehen / daß du also jammereft? die Art ist verlohren: was ist dar nach? Ach / sagt er / ich hatte die Art entlehnet / und dises ist / was mich am meisten schmerzet: Et hoc ipsum mutuo acceperam. Wann die Art mein gewest wäre / so wäre mir nicht so leyd darumb / dieweil sie mir aber gelihen worden / so schmerzt es mich / daß ich so sorglos gewest / und sie verlohren hab: Ich wird Rechenschaft darumb geben müssen dem / der sie mir gelihen hat: so kan ich mir jetzt auch nit bauen die verlangte Wohnung: Dises ist / was mich kränckt und schmerzet: Heu, heu, heu, Domine mi; & hoc ipsum mutuo acceperam.

4. Reg. 6.

30. **D** mein Christ: da du getauft worden / was war es anders / als daß du empfangen hast den Glauben / und die Gnad Christi JESU / wie eine Art / daran ein Stihl / und ein Eysen? darmit soltest du das Holz hauen in dem Wald deiner verderbten Na-

tur / und dir eine ewige Wohnung bauen. Diese Art ist dir nur gelihen worden; du bist derowegen schuldig / nach verrichteter Arbeit dieselbe ihrem HEHREN wider zu stellen. Aber was hast du gethan? da du tödtlich gesündigt / hast du das Eysen von der Art verlohren / nemlich die Gnad; der Stihl / oder die Handheb / das ist / der Glaub ist dir noch geblieben. Aber mit dem Glauben allein / ohne die Gnad / kan die Wohnung der ewigen Glory nicht erbauet werden: Mercke jetzt / was du bey disem Verlust zu beweinen hast. Ist dises die verlohrene Gnad? Ja: aber nicht nur das / sagt der heilige Eucherius, sondern du hast auch zu beweinen den Verlust und Verabsaumung der verdienstlichen Wercken / die du hättest würcken können vermittelst der Gnad / welche dir darzu verlyhen worden / wann du sie nicht verlohren hättest: Non solum quæ mala commiserunt; sed ex Eueh. in l. accepto munere, quæ reddere etiam bona debuerunt. Du hast grosse Ursach zu weinen / und dich zu kräncken / dieweil du Rechenschaft zu geben hast von der Gnad / die dir verlohren worden: Moderatur læticia, quando solerti providentia etiam constitutum tempus reddendi cogitatur. Du hast nicht weniger Ursach zu trauren / dieweil du wegen Unterlassung des Baus kein Wohnung finden wirst in der Glory / die du verlangest. Ist dann kein Mittel mehr übrig zu helfen? Sehet / wie demjenigen geholffen worden / der die Art verlohren. Er hat so lang gejammert / bis Elisæus seiner sich erbarmet / und gemacht hat / daß er sein Art wunderbahrlicher Weiß wider bekommen hat: Natavitque ferrum, & ait, tolle. Das Eysen schwam ober dem Wasser / und er sprach zu ihm: nihm es hin. Ist bey Christo nicht auch Hülf und Gnad zu erbitten? Ja / mein Christ / durch wahre Reu und Buß. Hätte jener Elisæus nicht angerufen / und geklagt wegen seines Verlustis / so wurde ihm nicht geholffen worden seyn: Und wann auch nicht mit schmerzlicher Reu zu Christo schreyen / und umb Barmherzigkeit bitten

4. Reg. c.

hitten wirst / so wirst du deinen Verluft ewig betauern müssen.

31. Jetzt ist es noch Zeit / da du noch Gnab von Christo erlangen und ihme nachfolgen kannst. Es ist noch Zeit die begangne Fähler zu verbessern/damit dein Buch deines Wandels gleichförmig werde dem Buch des Lebens / welches Christus ist / wann du ohne Unterlaß darauff siehest. So wende dann deinen Fleiß dahin an / daß deine Gedanken / deine Wort / und deine Werck übereins kommen mit den Gedanken / mit den Worten / und Wercken Christi. Gedencke und verlange nichts anders / als was Christus gedенcken und verlangen wurde: Rede nichts anders / als was Christus thun wurde: thue nichts anders / als was Christus thun wurde: verrichte auch nicht allein das Werck / sondern thue es auch auff solche Weiß / und mit so guter Meinung / wie es Christus verrichten wurde. Führe also deinen Bau bey dem Fluß Jordan / der da heist der Fluß des Gerichts. Laß dir niemahl auß dem Sinn kommen das letzte Gericht / und die Rechene

schaft / die du wirst geben müssen von deinem Leben / wie es mit dem Leben Christi übereins kommen. Halte dein Muth und Wille / deine Wort und deine Gedanken gegen dem was du geschrieben findest in dem Buch des Lebens und Wandels Christi / damit du verbessern mögest / was in deinem Buch gefähler ist / damit dasselbige bey dem letzten Gericht könne gut gesehen werden. Laß uns derowegen / zu unserem Nutzen / Christo IESU schreiben: Heu, Damm mi! Ach mein HERR / mein Erlöser / mein Vorbild! Siehe / ich bekenne meine begangene Fähler: Es reuen mich meine Sünden. Deinem allerheiligsten Willen will ich nicht mehr widerstreben: Meiner verdienlichen Strafe will ich nicht mehr folgen: Ich will nicht mehr Durst leyden bey so köstlichem Leben: Wasser deiner Barmherzigkeit. Erbarme dich meiner / O mein GOTT / und mein HERR / IESU Christe u. u.

✠ ✠ ✠ ✠ ✠

E N D E

